

maxit Bodensysteme für Wohn- und Gewerbebau



maxit Bodensysteme

Vorbemerkung

Die im Folgenden vorgestellten **maxit floor** Systemlösungen setzen voraus, dass die Ausgleichs- und Estrichmassen mit einem Bodenbelag bzw. einer dampfdichten Beschichtung versehen werden.

Der vorbereitete Untergrund muss trocken, tragfähig und sauber sein. Für Verbundlösungen muss er eine Haftzugfestigkeit von $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Sollte aufgrund mangelnder Oberflächenqualität des Altuntergrundes kein funktionierender Haftverbund möglich sein, ist eine Lösung auf Trennlage oder Dämmschicht auszuführen. Das Verlegen der Bodenbeläge hat zeitnah nach dem Erreichen der Belegreife des jeweiligen Produkts zu erfolgen. Beachten Sie hierzu bitte die aktuellen technischen Merkblätter. Sollte der Boden nach Erreichen der Belegreife nicht zeitnah belegt werden können, sind vor allem bei den schnell trocknenden Produkten besondere Maßnahmen, wie beispielsweise eine Nachbehandlung oder das Abdecken mit PE-Folie zu ergreifen.

Bei den vorgestellten Systemen auf Trennlage oder Dämmschicht beziehen sich die Angaben der Einbaudicke immer auf Verkehrslasten $\leq 2,0 \text{ kN/mm}^2$, das heißt auf übliche Wohnraumnutzung. Bei starren Belägen (z. B. Fliesen und Platten) und dünn-schichtigen Lösungen kann eine Entkopplung sinnvoll sein.

Für Stuhlrolleneignung ist eine Mindestschichtdicke der Spachtelung von 2 mm einzuhalten. Die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion ist ebenso zu beachten wie die Ausführungshinweise und Angaben der aktuellen technischen Merkblätter. Diese können Sie ebenso wie die Aufheizprotokolle auf unserem Internetportal abrufen.

Die Bodenkonstruktion muss vor eventuell auftretender rückwärtiger Durchfeuchtung geschützt werden.

Der Estrich ist Bestandteil der Fußbodenkonstruktion

Die vorrangige Aufgabe von Estrichen besteht in der Übertragung der auf den Oberbelag (Nutzschicht) einwirkenden Verkehrslasten in eine tragfähige Unterkonstruktion wie Geschoßdecke, Rohfußboden u. ä. Dabei wird zwischen Verbundkonstruktionen und entkoppelten Lösungen (Estriche auf Trennlage; schwimmende Estriche) unterschieden. Der Estrich ist somit eine Lastverteilungsschicht, deren Planung und Ausführung entsprechende Sorgfalt erfordert.

Ausführliche Informationen und weitere Verarbeitungsrichtlinien: Scannen Sie einfach die nebenstehenden QR-Codes mit Ihrem Smartphone oder Tablet ein und schon kann es losgehen. Im Internet finden Sie uns unter www.franken-maxit.de und www.maxit-kroelpa.de.





Seite 4	1. Verbundlösung auf Zementestrich/Beton
Seite 5	2. Verbundlösung auf älteren Fliesenbelägen
Seite 6	3. Verbundlösung auf Anhydrit- bzw. Calciumsulfat-Estrich
Seite 7	4. Verbundlösung auf Dielenböden und Spanplatten
Seite 8	5. Verbundlösung auf Heißasphalt- bzw. Gussasphalt-Estrich
Seite 9	6. Verbundlösung auf Steinholz- und Magnesia-Estrich
Seite 10	7. Ultraschneller, zementgebundener Fließspachtel
Seite 11	8. Fußbodenheizung im Verbund auf Altuntergrund
Seite 12	8.1 Warmwasser-Fußbodenheizung im Verbund
Seite 13	8.2 Elektro-Kapillarrohr-Fußbodenheizung im Verbund
Seite 14	9. Warmwasserfußbodenheizung auf Dämmung
Seite 16	10. maxit-Estrich auf Trennlage
Seite 17	11. maxit-Estrich auf Dämmung
Seite 19	12. Übersicht Verbrauch in Abhängigkeit von der Schichtdicke
Seite 20	13. Belegreife der maxit-Produkte
Seite 23	14. Technische Merkblätter/ Aufheizprotokolle

maxit Bodensysteme



1. Verbundlösung auf Zementestrich/Beton

Wo der Zahn der Zeit alte Beton- oder Estrichböden geschädigt hat, kann in der Regel ohne großen Aufwand ein neuer Estrich aufgebracht werden.

Die **maxit floor** Bodensysteme bieten dafür ausgezeichnete Lösungen. Lediglich die Prüfung und Vorbehandlung muss in diesen Fällen mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden. Dann können der alte Boden und der neue Estrich eine stabile und dauerhafte Einheit bilden.

Prüfung und Beurteilung des Untergrundes

Vor dem Einbau des neuen Estrichs muss der Untergrund auf Festigkeit, Tragfähigkeit, Verunreinigung und Trockenheit geprüft und beurteilt werden. Es muss sichergestellt sein, dass der Altestrich einen guten Verbund zum Untergrund hat.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten: Untergrund reinigen, alle losen Materialien entfernen und Oberfläche absaugen.

Schritt 2 | Grundieren: Verwendung von **maxit floor 4716** Haftgrundierung. Im Verhältnis 1:3 verdünnt mit einem Besen auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden.

Schritt 3 | Ausgleichen: **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen einbauen. Bei stark geschädigtem Untergrund ist zusätzlich das **maxit floor 4945** Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm einzubauen. Bei Estrichen auf Trennlage oder Dämmschicht müssen vorhandene Risse mit Epoxidharz (z. B. **maxit floor 4715 N** Grundierung EP) verschlossen werden. Nach dem Einbau wird das Material mit einer Zahnkelle, Zahnrakel oder Glättkelle geglättet. Nach Erreichen der Belegreife muss der Boden mit einem Bodenbelag belegt werden.



Unbehandelter Untergrund: Zementestrich/ Beton



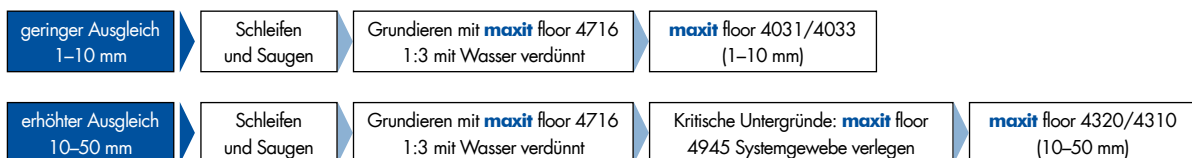
Haftgrundierung



Geschädigter Untergrund: maxit floor Systemgewebe



Ausgleichen mit maxit floor





2. Verbundlösung auf älteren Fliesenbelägen

Einen Fliesenboden komplett auszutauschen ist eine sehr aufwändige Arbeit. Einfacher ist es, mit den **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen auf den alten Fliesen einen neuen Estrich zu verlegen. Wenn alle losen Fliesen entfernt und die Oberflächen entsprechend vorbehandelt sind, ist der Boden in kürzester Zeit wie neu.

Prüfung und Beurteilung des Untergrundes

Vor dem Einbau des neuen Estrichs muss der Untergrund auf Festigkeit, Tragfähigkeit, Verunreinigung und Trockenheit geprüft und beurteilt werden. Es muss sichergestellt sein, dass die Fliesen einen guten Verbund zum Untergrund haben.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Die einzelnen Fliesen müssen einen ausreichenden Haftgrund zum Untergrund aufweisen. Zum besseren Verbund die Fliesen anschleifen oder Kugelstrahlen. Alle losen Materialien entfernen und Oberfläche absaugen.

Schritt 2 | Grundieren:
Beide Komponenten von **maxit floor 4712 EC1/ maxit floor 4710 N** Grundierung EP nach technischem Merkblatt anmischen. Die Epoxidharzgrundierung gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden.
In die noch nasse Grundierung **maxit floor 4936** Abstreusand im Überschuss einstreuen und nach dem Austrocknen den losen Sand abfegen und absaugen.

Schritt 3 | Ausgleichen:
maxit floor Spachtel- und Ausgleichsmasse in der gewünschten Dicke einbauen. Nach dem Einbau wird das Material mit einer Zahnkelle, Zahnrakel oder Glättkelle geglättet.



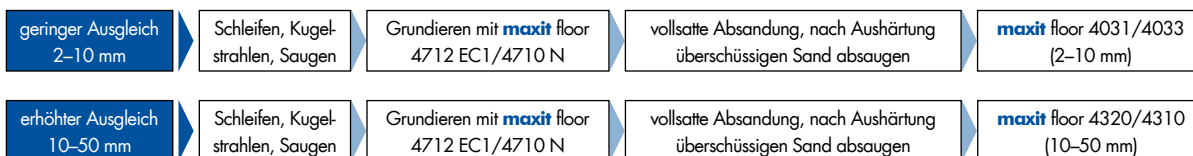
Fliesenuntergrund



Material auftragen



Ausgeglichener Boden





3. Verbundlösung auf Anhydrit- bzw. Calciumsulfat-Estrich

Seit Jahrzehnten wird Calciumsulfat-Estrich im Wohnungsbau verwendet. Auch dieses Material kann in die Jahre kommen oder der Boden genügt nicht mehr den neuen Anforderungen und Ansprüchen. Der Ausbau des Altestrichs ist sehr aufwändig und mit hohen Kosten verbunden. Kostengünstiger und schneller kann der Estrich mit **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen überarbeitet werden.

Prüfung und Beurteilung des Untergrundes

Vor dem Einbau des neuen Estrichs muss der Untergrund auf Festigkeit, Tragfähigkeit, Verunreinigung und Trockenheit geprüft und beurteilt werden. Bei aufsteigender Feuchtigkeit oder Industriebelastung bitte **maxit**-Anwendungstechnik kontaktieren.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Alle losen Materialien entfernen und Oberfläche absaugen. Bei Konstruktionen, bei denen der alte Calciumsulfat-Estrich auf einer Dämmung/Trennlage aufgebracht wurde, sind an allen aufsteigenden Bauteilen Randdämmstreifen anzubringen.

Schritt 2 | Grundieren:
Ausgleich bis 30 mm: Verwendung von **maxit floor 4716**. Im Verhältnis 1:1 verdünnt mit einem Besen auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden. Die Trocknungszeit beträgt ca. 12 Stunden.

Ausgleich größer als 30 mm:
Beide Komponenten von **maxit floor 4712 EC1**/**maxit floor 4710 N** Grundierung EP nach technischem Merkblatt anmischen.

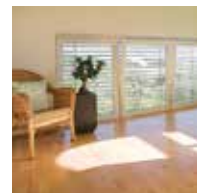
Die Epoxidharzgrundierung gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden. In die noch nasse Grundierung **maxit floor 4936** Abstreusand im Überschuss einstreuen. Nach dem Austrocknen den losen Sand abfegen und absaugen.



Untergrund schleifen und absaugen

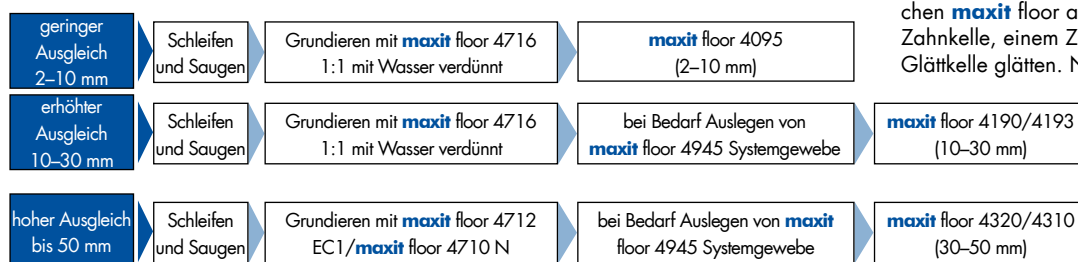


Gespachtelte Fläche



Fertiger Boden

Schritt 3 | Ausgleichen:
Bei Bedarf Auslegen von **maxit floor 4945** Systemgewebe. Zum Ausgleichen **maxit floor** auftragen. Mit einer Zahnkelle, einem Zahnrakel oder einer Glättkelle glätten. Nach der Austrocknung muss der Estrich mit Bodenbelag belegt werden.





4. Verbundlösung auf Dielenböden und Spanplatten

Alte Holzdielen erreichen irgendwann ein Alter, in dem sie als Boden nicht mehr geeignet sind. Als Untergrund für einen neuen Estrich sind sie dann aber meist noch gut genug. Sie müssen also nicht komplett entfernt oder ausgetauscht werden. Mit entsprechender Vorbehandlung bilden sie eine gute Basis für **maxit floor** Ausgleichsmassen. Die Tragfähigkeit der Deckenkonstruktion muss gewährleistet sein.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Lose Holzdielen müssen fest mit dem Untergrund verschraubt werden. Danach Fugen ≥ 2 mm verschließen (z. B. mit **maxit floor** 4040 Bodenausgleichsmasse) und an allen aufsteigenden Bauteilen Randdämmstreifen anbringen.

Schritt 2 | Reinigen:
Alle Verunreinigungen der Oberfläche entfernen, da diese haftungsmindernd wirken.

Schritt 3 | Grundieren bei Dielenböden:
maxit floor 4716 Haftgrundierung verwenden. Im Verhältnis 1:1 verdünnt mit einem Besen auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden. Die Trocknungszeit beträgt 12 Stunden.
Grundieren bei Spanplatten: Beide Komponenten von **maxit floor** 4712 EC1/4710 N Grundierung EP nach technischem Merkblatt anmischen. Die Epoxidharzgrundierung gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden. In die noch nasse Grundierung **maxit floor** 4936 Abstreusand im Überschuss einstreuen. Nach dem Austrocknen den losen Sand abfegen und absaugen.



Alter Holzdielenboden



Grundierung



Ausgelegtes Systemgewebe



Rakeln der Spachtelmasse



Schritt 4 | Ausgleichen:
Bei Schichtdicken > 10 mm **maxit floor** 4945 Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm lose auf die abgelüftete/erhärtete Grundierung legen. Danach **maxit floor** Ausgleichsmasse einbauen. Danach mit einer Zahnkelle, Zahnrakel oder Glättkelle glätten. Nach der Austrocknung muss der Estrich mit Bodenbelag belegt werden. Feine Haarrisse stellen keinen Mangel dar. Bei Schichtdicken < 10 mm nur schwimmende bzw. entkoppelte Bodenbeläge.



maxit Bodensysteme

5. Verbundlösung auf Heiasphalt- bzw. Gussasphalt-Estrich

Vor allem in älteren Gebäuden finden sich häufig Böden aus Gussasphalt-Estrich. Auch bei diesem Untergrund können sich im Laufe der Jahre neue Anforderungen und Ansprüche entwickeln. Ein neuer Bodenaufbau mit **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen – kein Problem!

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Alle losen Materialien entfernen und Oberfläche absaugen sowie an allen aufsteigenden Bauteilen Randdämmstreifen verlegen.

Schritt 2 | Grundieren:
Beide Komponenten von **maxit floor 4712 EC1/4710 N** Grundierung EP nach technischem Merkblatt anmischen. Die Grundierung gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden. In die noch nasse Grundierung **maxit floor 4936** Abstreusand im berschuss einstreuen. Nach dem Austrocknen den losen Sand abfegen und absaugen. Bei gut abgesandetem Gussasphalt kann mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung grundiert werden (Verdünnung mit Wasser im Verhältnis 1:1).



Alter Guss-Asphalt



Haftgrundierung

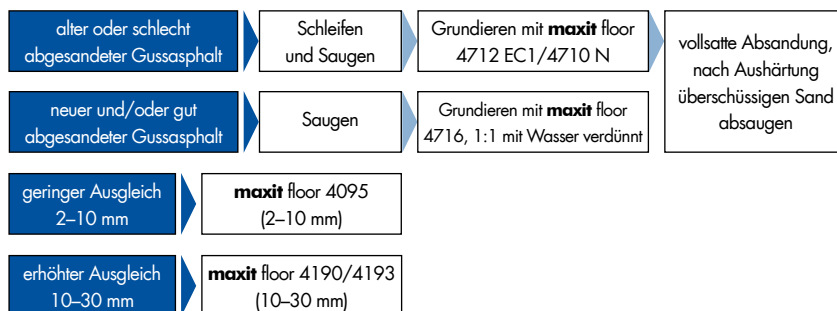


Erhrtete Spachtelmasse



Fertiger Boden

Schritt 3 | Ausgleichen:
Bei Bedarf Auslegen von **maxit floor 4945** Systemgewebe. **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichsmassen einbauen. Nach dem Einbau wird das Material mit einer Zahnkelle, Zahnrakel oder Glättkelle geglättet. Nach der Austrocknung muss der Estrich mit Bodenbelag belegt werden.





6. Verbundlösung auf Steinholz- und Magnesia-Estrich

Zwischen 1919 und 1949 wurden in vielen Häusern Steinholz- oder Magnesia-Estriche eingebaut. Der Ausbau dieser alten Böden ist mit sehr hohen Kosten und Zeitaufwand verbunden. Nicht zu unterschätzen ist der Aufwand für die Entsorgung der Altestriche. Wirtschaftlicher kann der Altestrich mit einem neuen „Dünnestrich“ überzogen werden. Die **maxit floor** Bodensysteme zeigen wie es geht.

Prüfung und Beurteilung des Untergrundes

Vor dem Einbau des neuen Estrichs muss der Untergrund auf Festigkeit, Tragfähigkeit, Verunreinigung und Trockenheit geprüft und beurteilt werden. Besonderes Augenmerk ist auf den Schutz vor rückwärtiger Durchfeuchtung zu legen.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Alle losen Materialien und Verunreinigungen entfernen und Oberfläche absaugen. Bei Konstruktionen, bei denen der alte Steinholz- bzw. Magnesia-Estrich auf einer Dämmung oder Trennlage aufgebracht wurde, sind an allen aufsteigenden Bauteilen Randdämmstreifen anzubringen.

Schritt 2 | Grundieren:
Beide Komponenten von **maxit floor 4712EC1/4710 N** Grundierung EP nach technischem Merkblatt anmischen. Die Grundierung gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden auftragen und dabei Pfützenbildung vermeiden. In die noch nasse Grundierung **maxit floor 4936** Abstreusand im Überschuss einstreuen. Nach dem Austrocknen den losen Sand abfegen und absaugen.

Schritt 3 | Ausgleichen:
Bei Bedarf Auslegen von **maxit floor 4945** Systemgewebe. **maxit floor** Spachtel- und Ausgleichmassen einbauen. Nach dem Einbau wird das Material mit einer Zahnkelle, Zahnrakel oder Glättkelle geglättet. Nach der Austrocknung muss der Estrich mit Bodenbelag belegt werden.



Alter
Magnesia-Estrich



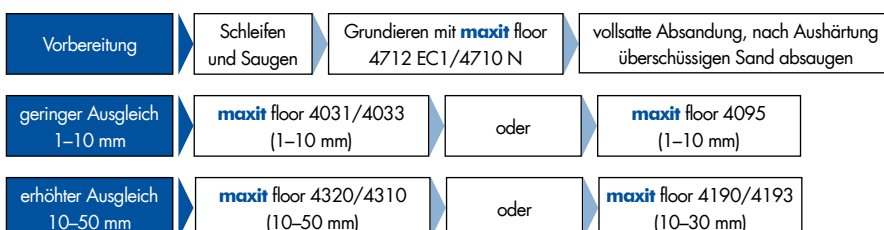
Grundierter,
abgesandter
Altestrich



Einbauen des
Bodens



Abgetrocknete
Oberfläche





7. Ultraschneller, zementgebundener Fließspachtel

Spachtelung und Verlegung von Bodenbelägen im Wohn- und Gewerbebereich innerhalb eines Arbeitstages.

maxit floor 4032 kann im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen sowie anspruchsvollen Bodenbeläge.

Bei Anwendung auf schwimmenden Konstruktionen und Heizstrichen alle aufgehenden Bauteile mit Randdämmstreifen 8 mm von der Bodenkonstruktion trennen.

Das Produkt ist mit einem Oberbelag zu belegen. Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten ggf. Grundieren:

Auf bestimmten Untergründen, wie z. B. fest haftenden und wasserfesten Altklebstoffen, neuen, gut abgesandeten Gussasphaltestrichen oder zuvor angeschliffenen, wasserfesten Span- und OSB-Platten bzw. Vollholzuntergründen kann **maxit floor 4032** auch ohne Grundierung appliziert werden.

Das Produkt hat eine sehr gute Haftung auf einem nicht grundierten Untergrund. Jedoch kann, in Abhängigkeit der Untergrundbeschaffenheit, aufsteigende Luft zu weniger perfekten Oberflächen führen.

Untergrundbezogene Grundierung/ Systemempfehlung:

maxit floor 4716 Haftgrundierung oder mit Epoxidharz **maxit floor 4712** Grundierung EC 1 mit Quarzsandabstreuung. Technische Merkblätter dazu beachten.

Auf Altklebstoffen, Gussasphaltestrichen, Holzuntergründen und ungrundierten Flächen ist eine maximale Auftragsdicke von 3 mm zulässig.

Bei aufsteigender Kapillarfeuchte oder Dampfdruck aus dem Untergrund zweifache Epoxidharzgrundierung als dampfbremsende Schicht mit z. B. **maxit floor 4712** und abschließender Quarzsandabstreuung direkt auf den Betonuntergrund aufbringen.

Größere Unebenheiten (> 10 mm) mit z. B. **maxit floor 4045** Bodenausgleich standfest egalalisieren.

Schritt 2 | Ausgleichen:

Die maximale Breite der Arbeitsfläche sollte nicht mehr als 8–10 Meter betragen, damit das Material im Ansatzbereich noch zusammenfließen kann.

Bei Breitenüberschreitung **maxit floor 4965** Abstellstreifen setzen. Material auf die Fläche gießen und mittels Stift- oder Zahnrakel oder von Hand mit der Glättkelle verteilen.

Oberfläche mit einer Zahnrakel oder Glättkelle glätten.

Nachbehandlung:

Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, direkter Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Für Luftaustausch sorgen.

Die Baustellentemperatur muss während der Verarbeitung und innerhalb der ersten Woche nach der Verarbeitung mindestens 10 °C, besser 15 °C betragen. Schleifarbeiten können noch nach Erreichen der Begehrbarkeit vorgenommen werden.

Belegreife:

Nach Erreichen der Begehrbarkeit. Bei Parkett/Laminat nach 12 Stunden.



8. Fußbodenheizung im Verbund auf Altuntergrund

Bei heutigen Renovierungen von Häusern und Wohnungen liegen dünnere Fußbodenheizungen im Trend. Ob elektro- oder warmwassergeführt kann man mit geringen (ab 12 mm) Aufbauhöhen planen und in kurzer Zeit einen hochwertigen Heiz-Estrich herstellen. **maxit** Produkte sind auf diesen Systemen getestet und gewährleisten ein Höchstmaß an Sicherheit.

WICHTIG Vorbereitungen vor Verlegung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und mindestens 10 mm dick sein. Vor dem Verlegen der Fußbodenheizung kann es notwendig sein, einen unebenen Untergrund auszugleichen. **HINWEIS:** Bitte beachten Sie die Vorschriften des Heizungsherstellers!

Schritt 2 | Bewegungsfugen anbringen:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen und Kalt- und Warmzonen.
- bei Flächen > 40 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2:1 anzustreben.
- bei konstruktiven Besonderheiten, ungünstigen Raumgeometrien: Raumteilern, Mauersprüngen, verschiedenen Estrichdicken, Türdurchgängen, usw.
- über Bewegungsfugen im Bauwerk.



maxit Bodensysteme

8.1. Warmwasser-Fußbodenheizung im Verbund

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Abhängig vom Untergrund ist mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung oder **maxit floor 4712 EC1**/**maxit floor 4710 N** Grundierung EP plus Quarzsandeinstreuung zu grundieren (siehe jeweilige Untergrundempfehlungen).

Schritt 2 | Auftragen von **maxit floor**:
Regelfall: Bei Rohrüberdeckungen > 10 mm wird **maxit floor 4190/4193** bis zu einer maximalen Gesamtschichtdicke von 30 mm verwendet.

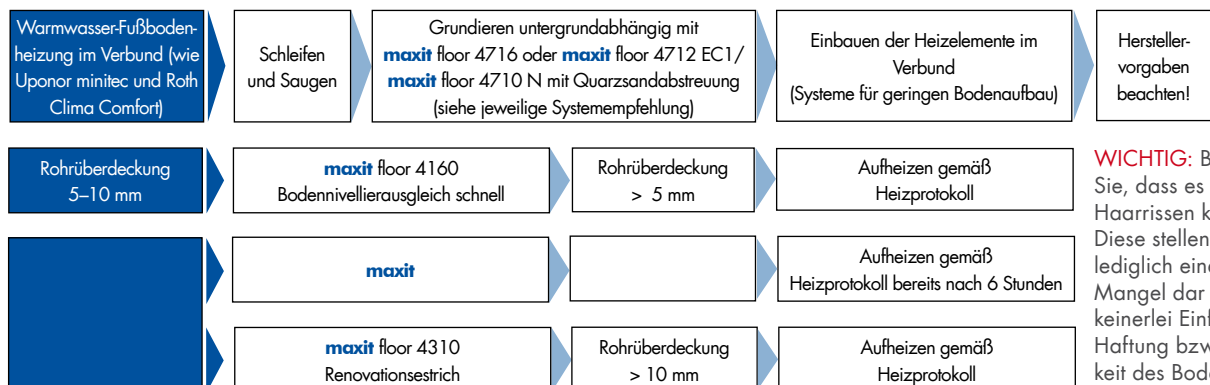
Sonderfall: **maxit floor 4160** kann bei einer geringen Rohrüberdeckung von > 5–10 mm bis zu einer maximalen Gesamtschichtdicke von 30 mm eingebaut werden.

Belegreife: **maxit floor 4160** kann unmittelbar nach Durchführung des Funktionsheizens nach ca. drei Tagen, mit Parkett und Laminat nach sieben Tagen belegt werden.

Der normale Heizbetrieb erfolgt nach 28 Tagen. Bei **maxit floor 4190** erfolgt die Belegung ebenfalls unmittelbar nach Durchführung des Funktionsheizens nach ca. 7–10 Tagen (je nach Schichtdicke).

Schritt 3 | Oberflächenbehandlung:
Erfolgt das Funktionsheizen nicht unmittelbar und die Belegung von **maxit floor 4160** nicht zeitnah nach Erreichen der Belegreife, ist die Fläche mit **maxit floor 4790** zu beschichten bzw. mit PE-Folie vollflächig sauber abzudecken.

Schritt 4 | Funktionsheizen:
Aufheizen nach **maxit floor 4310, 4160** oder **4190/4193** Heizprotokoll (siehe Hinweis auf Seite 23).





8.2 Elektro- und Kapillarrohr-Fußbodenheizung im Verbund

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Abhängig vom Untergrund ist mit **maxit floor 4716** Haftgrundierung oder **maxit floor 4712 EC1**/**maxit floor 4710 N** Grundierung EP plus Quarzsandeinstreuung zu grundieren (siehe jeweilige Untergrundempfehlungen).

Schritt 2 | Auftragen von **maxit floor**:
Regelfall: **maxit floor 4310/4320** wird mit einer Rohrüberdeckung von 10–30 mm aufgetragen.

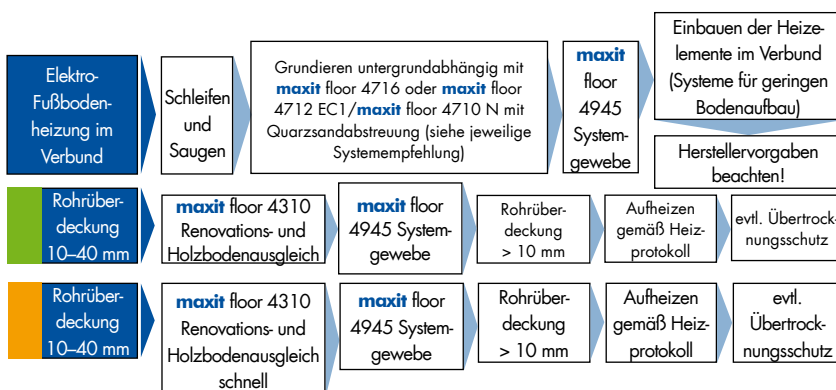
Belegreife: **maxit floor 4320** schnelltrocknend: Nach 24 Stunden wird ein Funktionsheizten durchgeführt. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **maxit floor 4320** verlegt werden. Die normale Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau im belegten Zustand erfolgen.

maxit floor 4310 normaltrocknend:
maxit floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich ist 24 Stunden nach dem Einbau mit **maxit floor 4790** Nachbehandlung zu versiegeln. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden belegreif.

Schritt 3 | Oberflächenbehandlung:
Erfolgt das Funktionsheizten nicht unmittelbar und die Belegung nicht zeitnah nach Erreichen der Belegreife, ist die Fläche mit **maxit floor 4790** zu beschichten bzw. mit PE-Folie vollflächig sauber abzudecken.



Schritt 4 | Funktionsheizten:
Aufheizen nach **maxit floor 4310** oder **4320** Heizprotokoll (siehe Hinweis auf Seite 23).



HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass es zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

9. Warmwasserfußbodenheizung auf Dämmung

Wenn bei Haus- und Wohnungsrenovierung alte Heizungen, Leitungen und Kabel erneuert werden, wird der Altboden oftmals ausgebaut. Fußbodenheizungen und Dämmungen werden eingebaut um die Wohnqualität zu verbessern. Bereits ab 5 cm lassen sich Fußbodenheizungen auf Dämmschicht mit **maxit** Bodensystemen realisieren.

Geringe Aufbauhöhe:
Nur für Heizsysteme Bauart B mit Wärmeleitblechen (Heizrohre in Dämmschicht).

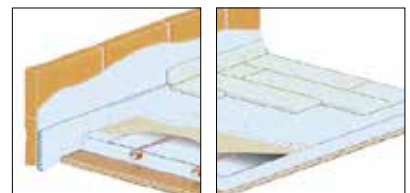
Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Randdämmstreifen ≥ 10 mm stellen.
Verlegen der Fußbodenheizung durch den Heizungsbauer. Beim dünn-schichtigen Einbau auf Warmwasser-Fußbodenheizung muss **maxit floor 4945** Systemgewebe verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

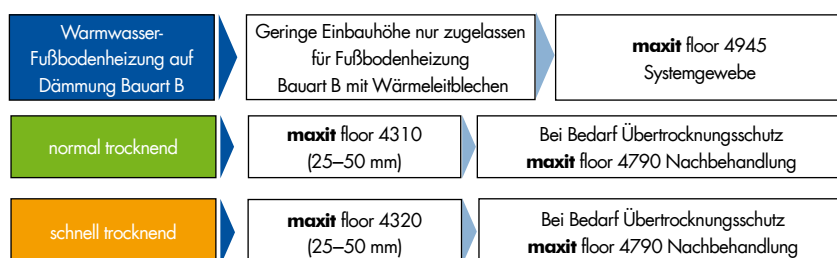
Schritt 2 | Auftragen von **maxit floor**:
Renovationsausgleich normal trocknend: **maxit floor 4310** auf Warmwasser-Fußbodenheizung 25–50 mm einbauen.
Renovationsausgleich schnell trocknend: **maxit floor 4320** auf Warmwasser-Fußbodenheizung 25–50 mm einbauen.

Schritt 3 | Oberflächenbehandlung:
Erfolgt das Funktionsheizen nicht unmittelbar und die Belegung von **maxit floor 4320** nicht zeitnah nach Erreichen der Belegreife, ist die Fläche mit **maxit floor 4790** zu beschichten bzw. mit PE-Folie vollflächig sauber abzudecken.

Schritt 4 | Funktionsheizen:
Aufheizen nach **maxit floor 4310** oder



4320 Heizprotokoll (siehe Hinweis auf Seite 23).



HINWEIS: Bei dem vorgeschlagenen Systemaufbau handelt es sich um eine objektbezogene Sonderausführung. Gegebenfalls können Estrichdicken von den Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die Zusammendrückbarkeit der eingesetzten Dämmmaterialien muss ≤ 2 mm sein. Sollten die Flächen nach Erreichen der Belegreife nicht zeitnah belegt werden können, bitte die Hinweise in den technischen Merkblättern hinsichtlich Nachbehandlung beachten.



Normale Aufbauhöhe

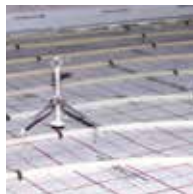
In der Regel Bauart A, nach DIN 18560.

Vorbereitung und Anleitung

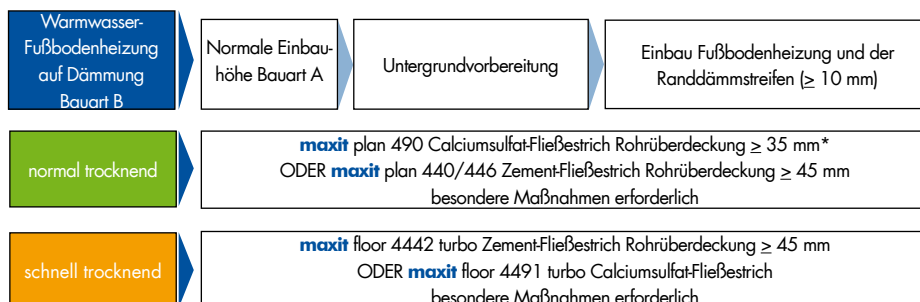
Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
 Randdämmstreifen ≥ 10 mm stellen.
 Die Fußbodenheizung ist vom Heizungsbauer komplett einzubauen, mit Wasser zu füllen und abzudrücken. Anbringen von Dehnungsprofilen für Bewegungsfugen.

Schritt 2 | Einbauen:
 Die Überdeckung der Heizrohre muss bei dem Calciumsulfat-Fließestrich **maxit plan 490** mindestens 35 mm (bei starren Belägen mindestens 40 mm) betragen. Die Zement-Fließestriche **maxit plan 440/446** und **maxit floor 4442 turbo** müssen eine Rohrüberdeckung von mindestens 45 mm aufweisen. **maxit floor 4442 turbo** ist auch ohne besondere Maßnahmen schnell belegreif.

Schritt 3 | Funktionsheizen:
 Aufheizen der Konstruktion nach Heizprotokoll (siehe Hinweis auf Seite 23).



Heiz-Estrich-Bauart A



* bei starren Belägen wie Fliesen und Platten ≥ 40 mm



maxit Bodensysteme

10. maxit-Estrich auf Trennlage

Bei stark geschädigten oder labilen Untergründen sollte eine Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden. Mit den **maxit** Bodenprodukten sind Aufbauhöhen bereits ab 20 mm realisierbar.

Nach der Austrocknung muss der Estrich mit einem Bodenbelag belegt werden. Sollten die Flächen nach Erreichen der Belegreife nicht zeitnah belegt werden können, bitte die Hinweise in den technischen Merkblättern hinsichtlich Nachbehandlung beachten.

Wichtige Hinweise:

Die Fugenanordnung ist Aufgabe des Planers. Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- Bei Flächen > 40 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2:1 anzustreben.
- Bei **maxit** plan 440/446/4442 turbo Fließestrich können Flächengrößen bis zu 100 m² und 10 m Kantenlänge ausgeführt werden.
- Bei konstruktiven Besonderheiten und günstigen Raumgeometrien: Raumteilern, Mauersprüngen, verschiedenen Estrichdicken, Türdurchgängen, usw. über Bewegungsfugen im Bauwerk.

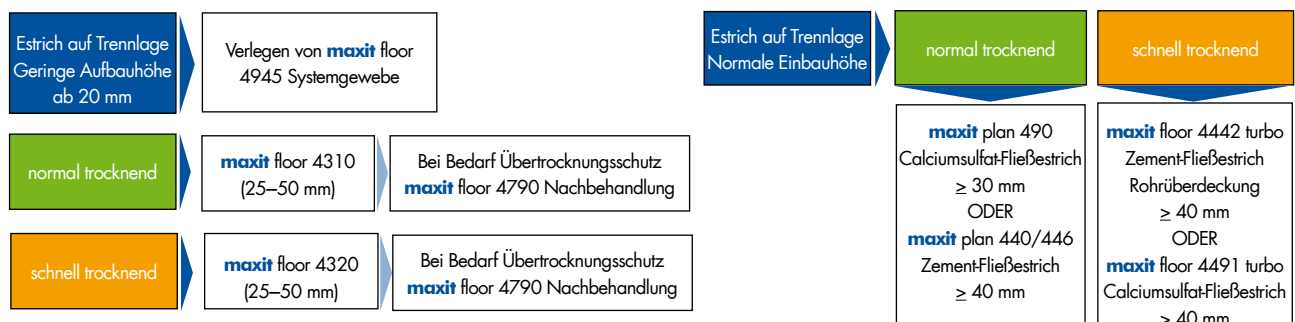
Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Zur Vorbereitung den Untergrund reinigen.

Schritt 2 | Verlegen:
Einbau von Randdämmstreifen (≥10mm) mit Folienlappen an allen aufsteigenden Bauteilen. Verlegung der Trennlage. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten.

Schritt 3 | Ausgleichen:
maxit floor Produkt auf die Trennlage einbauen.

Schritt 4 | Oberflächenbehandlung:
Nach dem Einbau wird das Material mit einer Zahnkelle, Zahnrakel, Glättkelle oder Schwabbelstange nivelliert.





11. maxit-Estrich auf Dämmung

maxit floor Produkte eignen sich hervorragend auf funktionalen Bodenaufbauten wie Dämmung. Ihre einfache Verarbeitung schafft in kürzester Zeit einen soliden Abschluss, der die jeweiligen Funktionen unterstützt – schalldämmend oder wohlig warm.

Prüfung und Beurteilung des Untergrundes:

Vor dem Einbau des neuen Bodenproduktes muss der Untergrund auf Festigkeit, Tragfähigkeit und Trockenheit geprüft und beurteilt werden.

Geringe Aufbauhöhe

maxit floor Ausgleichsmasse auf Dämmschicht:
Bei dem vorgeschlagenen Systemaufbau handelt es sich um eine objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen.

Vorbereitung und Anleitung

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Den Rohboden von losen Teilen entfernen.

Schritt 2 | Vorbereiten:
Randdämmstreifen an allen aufsteigenden Bauteilen anbringen. Die Dämmstoffplatten im Verband verlegen und unter die Folie der Randdämmstreifen schieben. Danach Trennlage faltenfrei mit 10 cm Überlappung auf den Dämmplatten verlegen. Zusammendrückbarkeit ≤ 3 mm.

Schritt 3 | Ausgleichen:
maxit floor 4945 Systemgewebe mit einer Überlappung von 50 mm einbauen.

Danach **maxit** floor Ausgleichsmasse einbauen. Anschließend das Material mit einer Zahnkelle, einem Zahnrakel oder Schwabbelstange nivellieren. Nach der



Randstreifen setzen,
Dämmung verlegen



Schrenzlage auf
der Dämmung
auslegen, danach
Nivellieren

Austrocknung muss der Estrich mit einem Bodenbelag belegt werden. Sollten die Flächen nach Erreichen der Belegreife nicht zeitnah belegt werden können, bitte die Hinweise in den technischen Merkblättern hinsichtlich Nachbehandlung beachten.

HINWEIS: Die Fugenanordnung ist Aufgabe des Planers.

maxit Bodensysteme

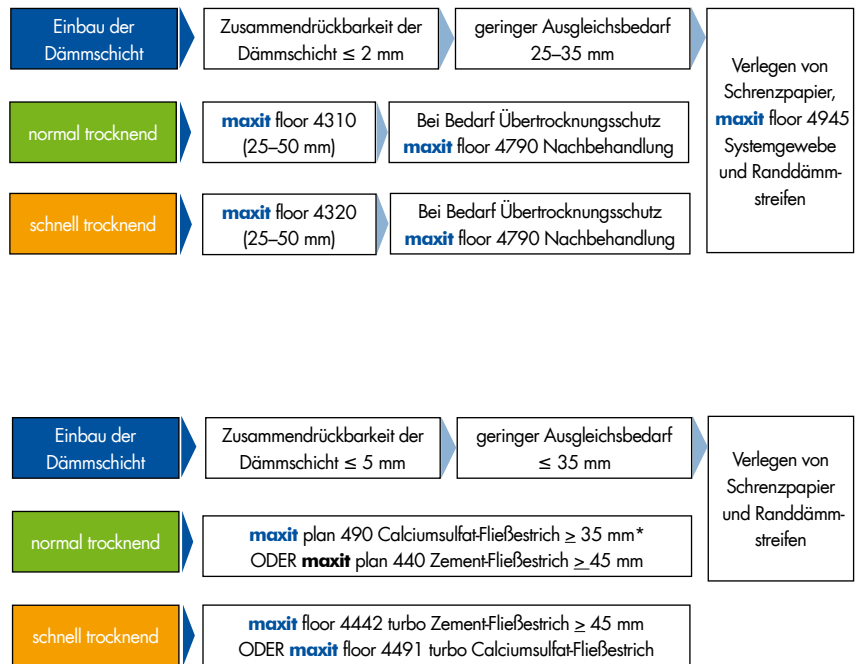
Normale Aufbauhöhe

Estrich auf Dämmschicht nach DIN 18560-2

Schritt 1 | Untergrund vorbereiten:
Den Rohboden von losen Teilen entfernen.

Schritt 2 | Vorbereiten:
Randdämmstreifen an allen aufsteigenden Bauteilen anbringen. Die Dämmstoffplatten im Verband verlegen und unter die Folie der Randdämmstreifen schieben. Danach Trennlage faltenfrei mit 10 cm Überlappung auf den Dämmplatten verlegen.

Schritt 3 | Ausgleichen:
Einbau von **maxit** Estrich.



* bei starren Belägen wie Fliesen und Platten ≥ 40 mm

12. Übersicht Verbrauch in Abhängigkeit der Schichtdicke

Schichtdicke maxit	2 mm	5 mm	10 mm	20 mm	30 mm	40 mm	50 mm
floor 4031	3,2	8,0	16	—	—	—	—
floor 4032	3,0	7,5	15	—	—	—	—
floor 4033	3,0	7,5	15	—	—	—	—
floor 4095	3,2	8,0	16	—	—	—	—
floor 4160	3,4	8,5	17	34	51	—	—
floor 4190/4193	—	—	18	36	54	—	—
floor 4310	—	—	17	34	51	68	85
floor 4320	—	—	17	34	51	68	85
plan 490	—	—	—	—	54	72	90
plan 440/446	—	—	—	—	—	76	95
floor 4442 turbo	—	—	—	—	—	76	95
floor 4491 turbo	—	—	—	—	—	76	95

Alle Angaben beziehen sich auf Rechenwerte. Angaben in kg pro qm.

maxit Bodensysteme

13. Belegreife der maxit Produkte

13.1 Verbundkonstruktion ohne neue Fußbodenheizung

maxit Produkt	Bezeichnung	Fliese	alle anderen Beläge	Parkett, Laminat, PVC	Bemerkung
floor 4031	Fließspachtel plus	≤ 5 mm Schichtdicke: ca. 24 Stunden > 5 mm Schichtdicke: ca. 3 Tage		ca. 3 Tage	
floor 4033	Faser-Feinspachtel				
floor 4032	Fließspachtel ultra				
floor 4095	Alpha-Fließspachtel	≤ 5 mm Schichtdicke: ca. 24 Stunden > 5 mm Schichtdicke: unbeheizter Altuntergrund: 0,5 CM-% > 5 mm Schichtdicke: beheizter Altuntergrund: 0,3 CM-%			
floor 4190/ 4193	Alpha-Dünnestrich	unbeheizter Altuntergrund: 0,5 CM-% beheizter Altuntergrund: 0,3 CM-%			Trocknungszeit: ca. 1–5 Wochen; bei 1 cm ca. 1 Woche; jeder weitere cm zusätzlich je 2 Wochen
floor 4310	Renovations- und Holzbodenausgleich	3,5 CM-%		3,0 CM-%	Trocknungszeit: je cm Schichtdicke ca. 1 Woche
floor 4320	Renovations- und Holzbodenausgleich schnelltrocknend	ca. 24 Stunden	ca. 3 Tage	ca. 7 Tage	bei Parkett/Laminat und Schichtdicke > 15mm MSKleber verwenden. Kein MSKleber: Grundierung mit maxit floor 4712 EC1 bzw. 4710 N 4712 EC1 bzw. 4710 N

13.2 Neue Warmwasser- und Elektro Fußbodenheizung im Verbund

maxit Produkt	Bezeichnung	Fliese, Parkett, Laminat, PVC, alle anderen Beläge	Bemerkung
floor 4160	Boden-Nivellierausgleich schnell	bei 20 mm Gesamtdicke: Parkett, Laminat: ca. 7 Tage alle anderen Beläge: ca. 3 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Wenn kein unmittelbares Funktionsheizen und Belegen erfolgt: Nachbehandlung erforderlich. Normaler Betrieb der FBH frühestens nach 28 Tagen.
floor 4190/ 4193	Alpha-Dünn-Heizestrich	bei 20 mm Gesamtdicke: ca. 7 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Speziell für Uponor minitec und vergleichbare Systeme
floor 4310	Renovations- und Holzbodenausgleich	ca. 7 Tage/pro cm Schichtdicke	
floor 4320	Renovations- und Holzbodenausgleich schnelltrocknend	bei 20 mm Gesamtdicke: Fliese: ca. 1 Tag Parkett, Laminat: ca. 7 Tage alle anderen Beläge: ca. 3 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Wenn kein unmittelbares Funktionsheizen und Belegen erfolgt: Nachbehandlung erforderlich. Frühestens nach 24 Std. Funktionsheizen.

13.3 Konstruktion auf Trennlage oder Dämmung – beheizt und unbeheizt

maxit Produkt	Bezeichnung	beheizt	unbeheizt	Bemerkung
floor 4310	Renovations- und Holzboden- ausgleich	Nur Bauart B mit Wärme- leitblech! bei 30 mm – ca. 16 Tage	Parkett, Laminat, PVC: ca. 3,0 CM-% alle andere Beläge: 3,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten! Nach 24 Stunden mit maxit floor 4790 beschichten. Aufheizen nach frühestens 7 Tagen.
floor 4320	Renovations- und Holzboden- ausgleich schnelltrocknend	Nur Bauart B mit Wärmeleit- blech! bei 30 mm mit Parkett, Laminat: ca. 7 Tage bei 30 mm mit anderen Belä- gen: ca. 4 Tage	Fliese: ca. 24 Stunden Parkett, Laminat, PVC: ca. 7 Tage alle andere Beläge: ca. 3 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Wenn kein unmittelbares Funktionshei- zen und Belegen erfolgt: Nachbe- handlung erforderlich. Frühestens nach 24 Stunden Funktionshei- zen. Normaler Betrieb der FBH frühestens nach 28 Tagen.
plan 490	Calciumsulfat- Fließestrich	0,3 CM-%	0,5 CM-%	Aufheizprotokoll beachten!
plan 440/446	Zement-Fließestrich	3,0 CM-%		Aufheizprotokoll beachten! Funktionsheizen nach 21 Tagen. Kein Belegreifheizen!
floor 4442 turbo	Zement-Fließestrich schnelltrocknend	1,8 CM-% ca. 10 Tage	2,0 CM-% ca. 10 Tage	Aufheizprotokoll beachten! Funk- tionsheizen nach 4 Tagen. Muss nach spätestens 4 Wochen belegt werden.
floor 4491 turbo	Calciumsulfat- Fließestrich schnelltrocknend	1,8 CM-% ca. 7 Tage	1,8 CM-% ca. 7 Tage	Aufheizprotokoll beachten!

14. Technische Merkblätter/ Aufheizprotokolle

Technische Merkblätter für Produkte des **maxit** Estrichsystemes und spezielle Aufheizprotokolle finden Sie unter:

www.franken-maxit.de oder
www.maxit-kroelpa.de

Nachbemerkung

Die Angaben in dieser Broschüre basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer **maxit** Produkte nicht von eigenen Prüfungen sowie Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder die Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre (Stand März 2016) verlieren alle früheren Ausarbeitungen ihre Gültigkeit.



maxit nord

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa

Telefon: 03647/433-0
Telefax: 03647/433-380

E-Mail: info@maxit-kroelpe.de
Internet: www.maxit-kroelpe.de

maxit süd

Franken Maxit
Mauermörtel GmbH & Co.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf

Telefon: 09220/18-0
Telefax: 09220/18-200

E-Mail: info@franken-maxit.de
Internet: www.franken-maxit.de

BAYERNS
BEST 50
PREISTRÄGER 2014



N/65597/03.2016/3/1500/710160
klimaneutral designed www.riffveger-team.de